

Auschwitz: Erinnern für Gegenwart und Zukunft

Der 27. Januar ist offizieller Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Das Erinnern bleibt 60 Jahre nach der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz wichtig - und weit darüber hinaus.

Das Konzentrationslager Auschwitz in der Nähe von Krakau ist zum Symbol des Holocaust und der menschenverachtenden Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten geworden. Am 27. Januar 2005 jährt sich die Befreiung von Auschwitz durch Soldaten der Roten Armee zum 60. Mal. Wer die Bedeutung des Gedenktages und die Wirkung, die der Jahrestag in Politik und Medien hinterlässt, erfassen will, muss sich mit dem historischen Hintergrund auseinandersetzen. Wie wichtig diese Auseinandersetzung ist, zeigen die Stimmen unverbesserlicher Holocaust-Leugner. 60 Jahre nach dem Kriegsende sind sie - auch dank der Möglichkeiten des Internets - ungebrochen aktiv.

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen

- § sich über das Konzentrationslager Auschwitz und die Vernichtungspolitik der Nationalsozialisten informieren.
- § fakultativ in Gruppenarbeit verschiedene Aspekte des Lebens im KZ Auschwitz beleuchten: zum Beispiel das Leben von Kindern und Frauen in Auschwitz, den Alltag im Konzentrationslager oder die Rolle des jüdischen "Sonderkommandos".
- § die Quellen von überlebenden Zeitzeugen erschließen und vergleichen.
- § die Bedeutung des politischen Gedenkens an den Holocaust am Beispiel aktueller Medienberichte oder Reden zum Gedenktag analysieren.
- § das Internet als Informations- und Recherchemedium nutzen.

Anregungen für den Unterricht

Zeitzeugen: Geschichte für Gegenwart und Zukunft

Der Versuch, ihre Gräueltaten ab August 1944 durch den Abtransport der Häftlinge in so genannten "Todesmärschen" oder durch die Zerstörung der Krematorien und Anlagen zu beseitigen, ist den Nationalsozialisten nicht gelungen. Zwischen 1,1 und 1,5 Millionen Menschen wurden nach offiziellen Schätzungen der Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau allein in den Lagern dort umgebracht. Rund 90 Prozent von ihnen waren Juden. Die Zahl der Ermordeten allein aber kann die Dimensionen des Schreckens nicht vermitteln. Es sind die Erzählungen von Überlebenden, die dem Schrecken und den Opfern ein Gesicht geben. Ihre Erinnerungen lassen sich nicht auslöschen.

Oral History und Quellenkritik

Das Internet erleichtert den Zugriff auf Zeitzeugenberichte. Einige Quellen liegen im Netz sogar als Audio-Dateien vor. Wenn der Geschichtsunterricht schon einmal auf Tondokumente und Zeitzeugenberichte zurückgreifen kann, sollten sie eingesetzt werden. Sie entfalten

eine größere Wirkung als das geschriebene Wort, das sonst im Mittelpunkt der Quellenarbeit steht. Gleichzeitig bieten sie die Möglichkeiten, die Entstehung, Wirkung und Aussagekraft von Zeitzeugenberichten als Teil der Oral History zu reflektieren.

Der Gedenktag in Politik und Medien

Zur Erweiterung bietet sich die Einbeziehung politischer Reden oder der Medienberichte zum 60. Jahrestag der Auschwitz-Befreiung an. Welche Bedeutung Auschwitz als historisches und politisches Erbe der Deutschen hat und warum sich Gegenwart und Zukunft nicht ohne die Vergangenheit erklären lassen, könnten Diskussionspunkte im Unterricht sein. Auch der Zugriff auf Reden zum Gedenktag ist einfach, da viele Institutionen (zum Beispiel das Bundespräsidialamt, das Bundeskanzleramt, das Auswärtige Amt) die Reden der Amtsträger online dokumentieren (zum Beispiel im Bereich "Presseinformation" oder "Aktuelles"). Konkrete Links zu diesem Aspekt müssen die Schülerinnen und Schüler allerdings selbst recherchieren.

Mögliche Unterrichtsschwerpunkte

Nachdem sich die Schülerinnen und Schüler einen allgemeinen Überblick über die Geschichte des Konzentrationslagers Auschwitz verschafft haben, können sie sich arbeitsteilig verschiedenen Einzelaspekten widmen. Grundlagenwissen zur NS-Rassenideologie sollte in diesem Zusammenhang allerdings bereits vorhanden sein. Ein möglicher Aspekt der Gruppenarbeit ist das Schicksal von Kindern und Jugendlichen in Auschwitz. Was die Nationalsozialisten als "Vernichtung durch Arbeit" verstanden, wird beim Tagesablauf und dem Umfang der Essensrationen deutlich. Sie vermitteln konkrete Eindrücke von den Lebensumständen im Lager. Die menschenverachtende Perfidie des Systems zeigt sich außerdem in dem jüdischen "Sonderkommando". Jüdische Häftlinge wurden gezwungen, aktiv an der Vernichtung ihrer Glaubensgenossen und anderer Häftlinge mitzuwirken.

Internetressourcen

Ausgewählte Links für die Recherche im Unterricht.

Auschwitz

Allgemein

LeMO: Auschwitz 1939-1945

<http://www.dhm.de/lemo/html/wk2/holocaust/auschwitz/>

Ausführliche Informationen und weiterführende interne Links zur Errichtung und zum Ausbau des Konzentrationslagers und zu den dort Inhaftierten.

Gedenkstätte und Museum Auschwitz-Birkenau

<http://www.auschwitz-muzeum.oswiecim.pl/html/de/start/index.html>

Die Homepage der Gedenkstätte informiert über die Geschichte des Konzentrationslagers, über die verschiedenen Lager und die Befreiung 1947.

Wikipedia: Auschwitz

http://de.wikipedia.org/wiki/KZ_Auschwitz-Birkenau

Umfangreiche Informationen zu Auschwitz-Birkenau, zu Opfern und Tätern mit weiterführenden Linktipps.

DW-World Kalenderblatt: 27.1.1945 Auschwitz befreit

http://www.kalenderblatt.de/index.php?what=thmanu&manu_id=150&tag=27&monat=1&wee kd=&weekdnum=&year=2005&lang=de&dayisset=1

Der Kalenderblatt-Beitrag fängt mit zahlreichen Zitaten von Zeitzeugen das Grauen von Auschwitz ein. Es gibt weiterführende Links und den Beitrag als Audio-Quelle.

DW-World: Gemeinsam gegen das Vergessen

<http://www.dw-world.de/dw/article/0,1564,1467787,00.html>

Bericht über den ersten UN-Gedenktag zur Befreiung von Auschwitz. Weitere Artikel zum Thema Holocaust-Gedenken und Holocaust-Leugner sind verlinkt.

Einzelaspekte

Universität Linz: Auschwitz - Endstation Vernichtung

<http://www.wsg-hist.uni-linz.ac.at/Auschwitz/HTMLd/seite1.html>

Die Online-Ausstellung dokumentiert nicht nur die Selektion und Vernichtung in Auschwitz, sondern stellt eindrucksvoll den Alltag von Kindern und Frauen sowie den Widerstand in Auschwitz dar. Leider fehlt eine übergeordnete Navigationsleiste.

Shoa.de: Kinder- und Jugendkultur in Konzentrationslagern

<http://www.shoa.de/content/view/232/231/>

Kinder hinter dem Stacheldraht von Auschwitz, Kinder, an denen der KZ-Arzt Mengele seine "Experimente" vornahm - es gibt einige Bilder und Berichte, die zeigen, dass in Konzentrationslagern auch Kinder gefangen waren. Wie ihr Alltag dort aussah, beschreibt der Artikel.

Shoa.de: Hendryk Mandelbaum, Sonderkommando-Häftling

<http://www.shoa.de/content/view/344/1/>

Ein Artikel über Henryk Mandelbaum, der als Mitglied des jüdischen "Sonderkommandos" in den Krematorien von Auschwitz-Birkenau die Ermordeten aus den Gaskammern zerren und die Leichen verbrennen musste.

holocaust.juden-in-europa.de: Sonderkommando Auschwitz

<http://holocaust.juden-in-europa.de/auschwitz/sonderkommando.htm>

Interview mit dem israelischen Historiker Gideon Greif zur Rolle des jüdischen Sonderkommandos in Auschwitz.

Zeitzeugenberichte

Audioquellen

LemO: Anita Lasker: Bericht über Auschwitz (3,41 Minuten)

<http://www.dhm.de/lemo/objekte/sound/lasker/index.html>

Die deutsche Jüdin wurde als politische Gefangene ein Jahr in Auschwitz inhaftiert. Nach der Befreiung berichtet sie für den Deutschen Dienst der BBC von ihren Erlebnissen.

LeMO: Charlotte Grunow: Inhaftierung im KZ Auschwitz (4,09 Minuten)

<http://www.dhm.de/lemo/objekte/sound/grunow/index.html>

Die Berliner Jüdin beschreibt in einer Radiosendung des Deutschen Dienstes der BBC die "Sortierungen" in arbeitsfähige und nicht-arbeitsfähige Gefangene und die Rolle des NS-Arztes Mengele.

Exil-Club: Karla Frenkel-Raveh, Projekt des Gymnasiums Lemgo

http://www.exil-club.de/html/30_projekte/32_projekte_02/portraets/raveh/kapitel.html

Als 15-Jährige wurde Karla Frenkel aus Lemgo mit ihrer Familie zunächst nach Theresienstadt, dann nach Auschwitz und Bergen-Belsen deportiert. Neben Zitaten aus ihren Erinnerungen (zum Beispiel beim Link Auschwitz-Birkenau) gibt es auch Audio-Quellen (siehe Ohrsymbol rechts).

hr online: "Nie habe ich sie wiedergesehen"

[http://www.hr-](http://www.hr-online.de/website/mediathek/hronline/audio.jsp?key=mediathek_1503138&row=0)

[online.de/website/mediathek/hronline/audio.jsp?key=mediathek_1503138&row=0](http://www.hr-online.de/website/mediathek/hronline/audio.jsp?key=mediathek_1503138&row=0)

Zeitzeugen berichteten im Laufe des Frankfurter Auschwitz-Prozesses von ihren Erlebnisse im Lager, von der "Selektion" im KZ und der Verbrennung von Leichen.

Schriftliche Quellen

haGalil.com: Primo Levi: Die Atempause

<http://buecher.judentum.de/dtv/2002/primo-levi.htm>

Primo Levi wurde 1919 als Sohn jüdischer Eltern in Turin geboren. Als Mitglied einer Partisanengruppe wurde er 1943 verhaftet und nach Auschwitz deportiert. Ein Auszug aus seinen Erinnerungen, die auch als Roman bei dtv vorliegen.

Projektfahrt nach Auschwitz

<http://www.laehnemann.de/auschwitz/seite10.htm>

Das Norbertusgymnasium in Magdeburg, das St. Zeromski-Lyzeum in Strzegom und das Johannes-Kepler-Gymnasium in Weil haben 1999 Auschwitz-Birkenau besucht. Die Inhalte der Zeitzeugengespräche wurden von den Schülerinnen und Schülern auf der Projekthomepage dokumentiert.

holocaust.juden-in-europa.de: Zeitzeugen

<http://holocaust.juden-in-europa.de/holocaust/zeitzeugen.htm>

Links zu Dokumenten und Aufzeichnungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die über die verschiedenen Phasen der Verfolgung während des Nationalsozialismus berichten.

Der Auschwitz-Prozess

LeMO: Auschwitz-Prozesse

<http://www.dhm.de/lemo/html/DasGeteilteDeutschland/KontinuitaetUndWandel/GegenwaertigeVergangenheit/auschwitzProzesseBody.html>

Allgemeine Informationen zu den Prozessen, die zwischen 1963 und 1965 in Frankfurt am Main gegen Aufseher und Angehörige der Lagerverwaltung von Auschwitz stattfanden.

hr online Spezial: Der Frankfurter Auschwitz-Prozess

<http://www.hr-online.de/website/rubriken/nachrichten/index.jsp?rubrik=5578>

Abgesehen von Hintergrundinformationen zum Konzentrationslager werden die Vorgeschichte und der Verlauf des Auschwitz-Prozesses dokumentiert. Ausschnitte aus dem Prozess stehen als Audioquellen zur Verfügung.

ZDF: Holocaust

<http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/27/0,1872,2006939,00.html>

Wie die Alliierten Deutsche zwangen, die Konzentrationslager zu besichtigen und warum sie die Konzentrationslager im Krieg nicht bombardierten. Auch die Wirkung der Fernsehserie "Holocaust" wird beleuchtet.

Geschichtsunterricht bilingual

Englisch

Yad Vashem

<http://www.yadvashem.org/>

Die Homepage der Holocaust-Gedenkstätte verlinkt in der Rubrik "Holocaust" Dokumente, Fotografien und ein Lexikon zu Personen, Orten und Sachbegriffen.

BBC: Genocide under the Nazis

<http://www.bbc.co.uk/history/war/genocide/>

Die Artikel des umfangreichen Dossiers informieren über den Lagerkommandanten in Auschwitz, aber auch über die Holocaust-Leugner oder das Holocaust-Gedenken aktuell. "Child Survivors of the Shoa" berichten in Videoquellen.

Französisch

Le Monde: Auschwitz - la commémoration

<http://www.lemonde.fr/web/article/0,1-0@2-3214,36-395361,0.html>

Der Artikel beschreibt das aktuelle Gedenken zum 60. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz. Weitere Artikel und externe Angebote sind verlinkt.

L'Express: Les camps de la mort

<http://www.lexpress.fr/info/societe/dossier/camps/dossier.asp?id=507473>

Der Artikel "Les temps oubliés" informiert über die Rolle des jüdischen "Sonderkommandos". Zeitzeugen kommen zu Wort. Der Artikel "Les archives du crime" beleuchtet die historische Aufarbeitung der Verbrechen.

Libération: Auschwitz - 60 ans après

<http://www.liberation.fr/page.php?Rubrique=AUSCHWITZ>

Das umfangreiche Dossier umfasst Berichte zum aktuellen Gedenken, ein Interview mit einer Historikerin, einen Beitrag zum Gedenken in Schulen und sechs Antworten zu den zentralen Fragen zum Holocaust.

Materialien für den Unterricht

Ausgewählte Informationsmaterialien für Lehrerinnen und Lehrer.

Publikationen

Landeszentrale für polit. Bildung BW: Die Erinnerung darf nicht enden

<http://www.lpb.bwue.de/publikat/27jan/27jan.htm>

Texte und Unterrichtsvorschläge zum Gedenktag 27. Januar stehen als Unterrichtsbausteine zur Verfügung (PDF-Download möglich).

Landeszentrale für polit. Bildung NRW: Thema Februar 2005

<http://www.lzpb.nrw.de/index.html>

Als neue Materialien zum Thema Holocaust gibt es die DVD "Der Preis des Überlebens" (in Vorbereitung) und die Lebensgeschichte der deutschen Jüdin Lilli Jahr "Mein verwundetes Herz".

Datenbank Bildungsinformationen Schleswig-Holstein

<http://infokumi.lernnetz.de/ausgabe.php3?id=160>

Seit 1997 gibt das schleswig-holsteinische Kultusministerium im Vorfeld des Gedenktages Handreichungen heraus, die Vorschläge für die Gestaltung von Unterrichtsstunden zum Thema Holocaust enthalten - mit landesgeschichtlichem Bezug.

Bildung Brandenburg: Erziehung über den Holocaust

<http://www.bildung-brandenburg.de/bbs/holocaust/paedago.htm>

Kommentierte Links zu allgemeinen Online-Angeboten zum Holocaust, zu Foren, Texten und Gedenkstättenfahrten.

DASH: Erinnerungskultur und Gedächtnispolitik

http://www.d-a-s-h.org/dossier/11/12_links.html

Das Dossier geht den Fragen nach, wie erinnert werden soll oder welche Rolle die Medien im Erinnerungsdiskurs spielen. Das Projekt "BildungsBausteine gegen Antisemitismus" und das Buch "Opa war kein Nazi" werden vorgestellt.

ARTE: Erziehung nach Auschwitz

<http://www.arte-tv.com/de/753926.html>

Interview mit Matthias Heyl, dem Leiter der Pädagogischen Dienste an der Internationalen Begegnungsstätte in Ravensbrück (in Kurz- und Langfassung).

Literaturtipps

Exil-Club: Jugendbücher Nationalsozialismus

<http://www.exil-club.de/dyn/49971.asp>

Zu den Schicksalen junger Menschen während der NS-Diktatur entstanden viele Jugendbücher. Viele beruhen auf tatsächlichen Ereignissen. Die ausgewählten Bücher vermitteln direkte, persönliche Einblicke in die Zeit der NS-Terrorherrschaft.

Sascha Feuchert : Holocaust-Literatur, Auschwitz

<http://www.holocaustliteratur.de/feuchert/feucher2.htm>

Reclam, Ditzingen, Mai 2000 (ISBN: 3150150477)

Auszüge aus Texten von Tätern und Opfern: Die Textsammlung eignet sich für den Unterricht ab Klasse 9. Die Einleitung bietet Begriffsdefinitionen und eine geschichtliche Einordnung.

Spiegel online: Berichte von Auschwitz-Überlebenden

<http://www.spiegel.de/sptv/extra/0,1518,170148,00.html>

Eine Auswahl von Taschenbüchern, in denen Überlebende von ihren Erlebnissen in Auschwitz, Theresienstadt und anderen Konzentrationslagern berichten.

ARTE: Holocaust: Schwerpunkt zum 60. Jahrestag der Befreiung von Auschwitz

<http://www.arte-tv.com/de/geschichte-gesellschaft/Holocaust/750016.html>

Die Rubrik "Shoa - Die zweite Generation" stellt die niederländische Schriftstellerin Jessica Durlacher vor, deren Vater Auschwitz überlebte.

Zeitzeugen

Brücke/Most-Stiftung: Zeitzeugen-Dialog

<http://www.bruecke-most-stiftung.de/indexflash.php?id=173>

640.000 Tschechinnen und Tschechen mussten während der NS-Zeit Zwangsarbeit leisten. Mehr als 30 tschechische Opfer der NS-Herrschaft haben sich bereit erklärt, in deutschen Schulen von ihren Erfahrungen zu berichten. Laden Sie einen dieser Zeitzeugen in Ihre Schule ein! Die Stiftung fördert Zeitzeugenbegegnungen finanziell.

Exil-Club: Zeitzeugen

<http://www.exil-club.de/dyn/54679.asp?>

Zeitzeugenarbeit spielt eine wichtige Rolle in der Auseinandersetzung von Jugendlichen mit Nationalsozialismus und Holocaust. Tipps, was Sie bei der Einbeziehung von Zeitzeugen in den Unterricht berücksichtigen sollten, und Kontaktadressen finden Sie im Exil-Club.

Lernstationen

Exil-Club: Interaktive Lernstationen zu NS-Diktatur und Exil

<http://www.exil-club.de/dyn/47968.asp>

Die Lernstationen für den Unterricht decken thematisch das Spektrum von der NS-Machtübernahme, der Bücherverbrennung bis zu Verfolgung und Exil ab. Sie liefern Informationen, historische Quellen, Rätsel und Tipps für eine vertiefende Recherche.

Exil-Club: Jüdisches Leben in Europa

<http://www.exil-club.de/dyn/59533.asp>

Die Lernstationen beleuchten nicht nur Antisemitismus und Holocaust, sondern auch die Kultur und Identität der Juden in Europa. Sie sind für den regulären Unterricht sowie für Phasen der selbstständigen Arbeit konzipiert

Software

Digitale Bibliothek: Der Auschwitz-Prozess (DVD)

<http://www.digitale-bibliothek.de/export/1191Beschreibung.htm>

Neben den Aussagen von über 300 Zeugen enthalten die Tonbandaufzeichnungen die Schlussworte der Angeklagten, Plädoyers von Staatsanwaltschaft und Verteidigern, die mündliche Urteilsbegründung, ausgewähltes Quellenmaterial aus den Hauptakten sowie die Prozess-Mitschrift.

Lehrer-Online: CD-ROM Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

<http://www.lehrer-online.de/dyn/432914.htm>

Die multimediale CD-ROM bietet umfassendes Quellenmaterial zur Geschichte des nationalsozialistischen Deutschlands und eignet sich gut für die Unterrichtsvorbereitung.

Bilingualer Geschichtsunterricht

Café pédagogique: Dossier journée de la mémoire de l'Holocauste

<http://www.cafepedagogique.net/pdf/shoah2004.pdf>

Das Dossier vom Januar 2004 vermittelt Ideen für den Unterricht zum Thema Holocaust in verschiedenen Schulformen und stellt neben Links ausgewählte Internetadressen im Detail vor (PDF-Download).

Mehr bei Lehrer-Online

Geschichte/Politik: Argumente gegen Leugner des Holocaust

<http://www.lehrer-online.de/dyn/227682.htm>

Immer wieder verbreiten Rechtsextremisten und Neonazis die These von der Auschwitz-Lüge. Wie ihre Argumente aufgebaut sind und was Jugendliche ihnen entgegen können, vermittelt diese Anregung für den multimedialen Geschichtsunterricht.

Politik: Rechtsextreme Parteien, Programme und Parolen

<http://www.lehrer-online.de/dyn/430265.htm>

Nach den Wahlerfolgen der rechtsextremen Parteien in Brandenburg und Sachsen haben sich die ersten Wellen der Empörung gelegt. Aber Wegschauen hilft nicht. Gerade bei der Werbung um Jungwähler sind rechte Parteien sehr aktiv.

Fachmedien Geschichte: Neueste Geschichte

<http://www.lehrer-online.de/dyn/211073.htm>

Hier finden Sie Rezensionen zu verschiedenen CD-ROMs, die Sie beim Thema Nationalsozialismus und Holocaust im Unterricht einsetzen können.